

„Rising Stars“ – Die europäische Konzertreihe für den Nachwuchs

# Die Elite von morgen

Was haben die Geigerin Janine Jansen, der Klarinetrist Jörg Widmann und der Jazztrompeter Matthias Schriefl gemeinsam? Sie alle begannen ihre Karriere als Rising Star. Dabei handelt es sich um eine Konzertreihe, die es hochtalentierten jungen Musikern ermöglichen soll, sich in den wichtigsten Konzertsälen der europäischen Metropolen vor einem anspruchsvollen Publikum zu präsentieren. Im Jahr 1991 taten sich die Intendanten von Europas bedeutendsten Konzerthäusern zusammen und riefen die European Concert Hall

Organisation, kurz ECHO ins Leben. Zur ECHO gehören bisher 19 Häuser, darunter das Londoner Barbican Centre, die Cité de la musique in Paris, der Wiener Musikverein, das Wiener Konzerthaus, das Megaron Musikis in Athen, das Konzerthaus Stockholm, die Philharmonien von Köln und Luxemburg sowie die Hamburger Laeiszhalle. Deren Intendanten treffen sich zum regelmäßigen Austausch über innovative Projekte, Education-Programme und Weiteres mehr. „Wir sind bei den Konzerthäusern anders als bei großen Konzernen in der wunderbaren Situation, dass einer vom anderen lernen kann“, erklärt Othmar Gimpel, der Pressesprecher der Kölner Philharmonie. „Denn es besteht nicht die Gefahr, sich gegenseitig die Konzertbesucher abzugreifen, da man ja an einen festen Ort gebunden ist und dort auch bleibt.“

ECHO erteilt unter anderem gemeinsame Kompositionsaufträge, engagiert sich aber auch für die Förderung von außergewöhnlichen Nachwuchstalenten. Alljährlich nominiert jedes ECHO-Konzerthaus einen jungen Solisten oder auch ein junges Ensemble, das anschließend eine Tournee durch möglichst alle weiteren Häuser absolviert. Die Künstler, die dafür ausgewählt werden, haben häufig gerade einen wichtigen Wettbewerb gewonnen und stehen noch ganz am Anfang ihrer Karriere. „Sie haben bereits Auftrittserfahrung, allerdings noch keinen Terminkalender, der bis 2014 schon prall gefüllt ist“, so Othmar Gimpel. Eine bunte Mischung aus Solisten, Duos und Kammermusikensembles findet sich unter den Rising Stars der Saison 2011/12, die von Barock bis Fado ein breites musikalisches Spektrum abdecken.

Gleich zwei Streichquartette sind mit von der Partie: das französische Quatuor Modigliani, das beim Artemis-Quartett in die Lehre ging, und das überwiegend aus Streichern des Athener Kammerorchesters „Kamerata“ zusammengesetzte Tetraktys-Quartett aus Griechenland. Die georgische Pianistin Khatia Buniatishvili, die das diesjährige Klavier-Festival Ruhr eröffnete, ist die einzige Solistin der aktuellen Reihe und hat bereits einen Vertrag mit Sony in der Tasche. Als Duo wurden der schwedische Cellist Jakob Koranyi und der britische Pianist Simon Crawford-Phillips nominiert. Koranyi gewann 2009 den Zweiten Preis beim Rostropowitsch-Wettbewerb in Paris und gehört zu den besten schwedischen Nachwuchssolisten, Crawford-Phillips tritt neben seiner solistischen Tätigkeit als Liedbegleiter mit James Gilchrist und Measha Bruggersman auf, Kammermusikprojekte verbinden ihn unter anderen mit dem Klarinetristen Martin Fröst.



Gewann die Young Concert Artists Auditions 2006 in New York: das Quatuor Modigliani aus Frankreich.



Auch aus Griechenland strebt der Ensemble-Nachwuchs auf die internationalen Bühnen. Das Tetraktys-Quartett gründete sich 2008.

Foto: Carole Bellaïche/PR

Foto: Giorgos Mavropoulos/PR



**Erik Bosgraaf ist nicht auf Alte Musik festgelegt.**



**Gehört zu den großen Begabungen aus Skandinavien: der schwedische Cellist Jakob Koranyi.**



**Neuer Stern am Pianistenhimmel: Khatia Buniatishvili aus Georgien.**

## Konzerttermine

### Modigliani-Quartett

19.10. Hamburg, Laeiszhalle  
16.02. Luxemburg, Philharmonie

### Jakob Koranyi, Simon Crawford-Phillips

06.11. Köln, Philharmonie  
09.11. Hamburg, Laeiszhalle  
12.06. Luxemburg, Philharmonie

### Tetraktys-Quartett

12.11. Luxemburg, Philharmonie  
16.01. Hamburg, Laeiszhalle  
03.06. Köln, Philharmonie

### Khatia Buniatishvili

25.03. Köln, Philharmonie  
22.05. Hamburg, Laeiszhalle  
23.03. Luxemburg, Philharmonie

### Llama

27.03. Hamburg, Laeiszhalle

### Erik Bosgraaf, Izhar Elias, Alessandro Pianu

20.04. Hamburg, Laeiszhalle  
20.05. Köln, Philharmonie  
15.05. Luxemburg, Philharmonie

### Karten und Informationen

Hamburg Laeiszhalle: Tel. 040/357 666 66;  
**www.elbphilharmonie.de**  
Köln Philharmonie: Tel. 0221/280 280;  
**www.koelner-philharmonie.de**  
Luxemburg Philharmonie: Tel +352/26 32 26 32;  
**www.philharmonie.lu**

*Bei den Konzerten der Kölner Philharmonie findet um jeweils 15 Uhr eine Einführung mit FONO-FORUM-Chefredakteur Bjørn Woll statt.*

Aus den Niederlanden stammt der mehrfach ausgezeichnete Blockflötist Erik Bosgraaf. Er spielte früher in einer Rockband und bewegt sich in barockem Repertoire so souverän wie in zeitgenössischer Musik; begleitet wird er vom Barockgitarri-



**Bietet eine Mixtur aus Folk, Fado und Flamenco: das Duo Llama.**

ten Izhar Elias und von Alessandro Pianu am Cembalo. Und auch wenn der Schwerpunkt bei den Rising Stars auf der klassischen Musik liegt, werden von Zeit zu Zeit Künstler aus Jazz und Weltmusik in die Reihe aufgenommen. Diese Saison bereichert das Duo Llama das klassische Programm mit Klängen aus Folk, Fado und Flamenco. Es besteht aus der Sängerin Silvia Pérez Cruz und dem Perkussionisten Ravid Goldschmidt, der das steeldrumähnliche Hang spielt.

Die Resonanz auf die Konzerte der Rising Stars ist beachtlich, wenn man bedenkt, dass die Veranstaltungen bereits nachmittags stattfinden und Kammermusikkonzerte in großen Sälen auch bei renommierten Ensembles nur selten komplett ausverkauft sind. Man zielt mit der Reihe auf ein Publikum, das weniger auf große Namen fixiert ist, sondern sich für ein bestimmtes Werk oder eine bestimmte Musikrichtung interessiert und dennoch hochklassige Aufführungen erleben möchte. Das Projekt wird durch die Europäische Kommission gefördert und schafft kulturell vielleicht das, was auf wirtschaftlicher Ebene (noch) nicht möglich ist: die Europäer einander näherzubringen.

*Mario Felix Vogt*